

6 Bildtafeln.) Dülmen i. Westf., Naumannsche Verlagsbuchhandlung. Geb. DM 12.60.

Das Dantejahrbuch will regelmäßig tiefer einführen in die Welt des Dichters. Es ist nicht nur ein Literaturbericht, der über die Neuerscheinungen der Danteliteratur unterrichtet und so in die Lage versetzt, Werke, die persönlich interessieren, auszuwählen und vom Fachmann beurteilt zu finden, sondern bietet in seinen Einzelbeiträgen nach allen Seiten hin Vertiefung. Namen wie Schneider, Vezin, Ostlender, Ledig bilden einen festen Bestand und verbürgen Qualität.

Hermann Gmelin bietet in seiner Art einen Kommentar zur Göttlichen Komödie. Er läßt unter den Stichwörtern Mensch, Staat, Geschichte und Natur das Weltbild Dantes lebendig vor uns erstehen und schenkt eine Fülle wertvoller Beobachtungen.

Den stärksten Eindruck von dem Dichter selbst vermittelt das Werk Vezins. Mosaikartig, Steinchen um Steinchen, Stück um Stück setzt der Verfasser die historischen Tatsachen nebeneinander und formt Dantes Welt, Zeit, Leben und Werk. Das Buch ist bei aller wissenschaftlichen Akribie von einer erstaunlichen Lebendigkeit; wir können nachvollziehen, wie der Gang durch Hölle, Fegfeuer und Himmel der Lebensweg des Menschen Dante war. H. Schade S.J.

Frauenfragen

Die Frau. Wesen und Aufgaben. (Wörterbuch der Politik, Heft VI.) Herausgegeben von Dr. Alice Scherer. (Großoktav, 10 und 322 Sp.) Freiburg 1951, Herder. Brosch. DM 7.80.

Dieses Heft bildet eine wertvolle Bereicherung des Wörterbuches der Politik. Die meisten Artikel sind von Frauen verfaßt. Auch Österreich und die Schweiz sind vertreten. Ein grundlegender Artikel zeichnet das Wesen der Frau im Lichte der Schöpfungsordnung. Dann werden die Grundformen fraulichen Lebens, Mutterschaft und Jungfräulichkeit, sowie Witwenschaft und die unverheiratete Frau besprochen. Die Sachbereiche fraulichen Wirkens in Beruf und Haushalt, Frauenstudium und Mädchenbildung, die Frau in der Kultur, der Weg der Frau in der Gegenwart, die Frau im Recht, im öffentlichen Leben, Frau und Flüchtlingsschicksal, die Frau in Religion und Kirche, endlich ein Schrifttumsbericht bilden den Inhalt der ausführlichen, immer klar gegliederten Artikel.

Das Wesen der Frau, im Lichte der Schöpfungsordnung betrachtet, zeigt im Unterschied zum Mann größere Empfänglichkeit, aber so, daß dahinter doch eine große, wenn auch stille Schöpferkraft wohnt. Die objektive Leistung der Mutterschaft für Familie, Volk, Kultur und Kirche (mütterli-

ches Laienpriestertum) wird hervorgehoben. Die theologische Sinndeutung der Jungfräulichkeit als Brautschaft mit Christus übersieht nicht die relative Berechtigung mancher Einwendungen gegen gewisse Verbietungen, die bei Ordensleuten und Priestern auf die Enthaltsamkeit zurückgeführt werden. Die Probleme der Witwe und unverheirateten Frau werden nüchtern und doch mit dem Bestreben einer positiven Sinngebung gesehen. Wertvolle Erkenntnisse vermitteln die Artikel über Frauenarbeit, Beruf, Volkswirtschaft, Hausfrau und Entwicklung der Frauenberufsarbeit seit der Jahrhundertwende. Desgleichen wird über den deutsch-evangelischen Frauenbund und die Frau in der evangelischen Kirche berichtet.

„Der Weg der Frau in die Gegenwart“ führt eindrucksvoll die Geschichte der Frauenbewegung vor. Eine gute Kritik des geltenden Rechts über die rechtliche Gleich- und Ungleichbehandlung der Frau bietet der Abschnitt über die Frau im Recht. Das Ehe-recht des BGB ist wesentlich bestimmt durch die ausschließliche Blickverengung auf die sogenannten bürgerlichen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts. Eine Fülle von Wissenswerten Dingen ist in diesem Artikel verarbeitet. Auch die Probleme der Frau im öffentlichen Leben und in der Politik (Frauenwahlrecht, Frauen im Parlament usw.) werden ausführlich, offen und doch mit grundsätzlicher Maßhaltung besprochen. „Die Frau im Flüchtlingsschicksal“ bietet eine vorzügliche Orientierung über die eiternde Wunde im deutschen Volkskörper. — Die mühevolle gewissenhafte Arbeit der Herausgeber verdient allen Dank. J. B. Schuster S.J.

Reisebeschreibungen

Eines Arztes Weltfahrt. Erlebnisse und Abenteuer in 45 Ländern. Von V. Heiser. (463 S.) Stuttgart 1951. 51.—66. Tausend. Deutsche Verlags-Anstalt. Geb. DM 8.50.

Als amerikanischer Marinearzt hat Heiser früh die Leitung des Gesundheitsamts auf den Philippinen übernommen und ist dann später in den Dienst der Rockefeller-Stiftung übergetreten. Das hat ihn in allen möglichen Ländern herumgeführt, und dieses spannend geschriebene und meisterhaft von R. von Scholtz übersetzte Buch beschreibt seine vielfachen interessanten, traurigen und heiteren Erlebnisse. Er ist mit hochgestellten Persönlichkeiten und ebenso mit den einfachsten Primitiven zusammengekommen; er ist in Flugzeugen und auf Luxusdampfern, aber auch auf Dschunken und holpernden Ochsenwagen gerast. Vor allem ist er ein gründlicher Kenner des Äußersten Orients geworden. Er sah seine Aufgabe nicht so sehr in der Heilung der bereits Erkrankten, obschon er auch dafür tätig war, sondern in der immer besseren Verhütung